

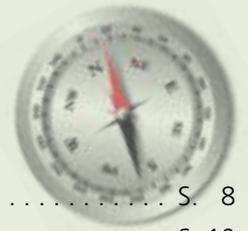


# SPÜR' die Natur

25 ausgewählte Rundwanderwege  
zwischen Adelsdorf und  
Gallmersgarten



Die Aisch kurz vor der Laufer Mühle



## Die Wanderwege im Überblick

- 1 Adelsdorf:** Kellertour – 10,8 km . . . . . S. 8
- 2 Bad Windsheim:** . . . . . S. 10  
Georg-Wilhelm-Steller-Erlebnispfad – 10 km
- 3 Bad Windsheim:** Schussbachwald-Weg – 8 km . . . S. 12
- 4 Burgbernheim:** Markgrafenweg – 6,5 km . . . . . S. 14
- 5 Dachsbach/Gerhardshofen:** Spechtweg – 6,6 km S. 16
- 6 Diespeck:** Wald-Erlebnis-Wanderweg – 7,5 km . . . S. 18
- 7 Dietersheim:** Klausberg-Wanderweg – 13,4 km . . . S. 20
- 8 Gallmersgarten:** . . . . . S. 22  
Rundweg Tiefenbachtal/Bachstelzenweg – 7,5 km
- 9 Gerhardshofen/Linden:** . . . . . S. 24  
Fränkische Kulturlandschaften – 1,5 km
- 10 Gremsdorf:** Weiherwanderweg – 8 km . . . . . S. 26
- 11 Gremsdorf:** Orchideenweg – 2,2 km . . . . . S. 28
- 12 Gutenstetten:** . . . . . S. 30  
Storchenweg/Brauerei-Runde – 6,9 km
- 13 Höchstadt a.d.Aisch:** . . . . . S. 32  
Rundwanderweg um die Kernstadt – 18 km
- 14 Höchstadt a.d.Aisch:** Seerosenweg – 2,4 km . . . . S. 34
- 15 Illesheim:** Buchenblattweg – 7,6 km . . . . . S. 36
- 16 Ipsheim:** Weinwanderweg – 6 km . . . . . S. 38
- 17 Lonnerstadt:** . . . . . S. 40  
Wanderweg Sicharts- und Weisachgrund – 7,7 km
- 18 Marktbergel:** Petersberg-Erlebnispfad – 3,5 km . . . S. 42
- 19 Mühlhausen:** Rundweg erneuerbare Energien – 5 km S. 44
- 20 Neustadt a.d.Aisch:** Strahlbachtour – 12 km . . . . S. 46
- 21 Neustadt a.d.Aisch:** Pfalzbachschlucht – 7,5 km . . S. 48
- 22 Uehlfeld:** Uehlfelder Karpfen-Rundweg – 25 km . . . S. 50
- 23 Uehlfeld:** Storchen-Lehrpfad – 6 km . . . . . S. 52
- 24 Vestenbergsgreuth:** Kräuter-Rundweg – 24 km . . S. 54
- 25 Wachenroth:** Ökumenischer Bibelweg – 15 km . . . S. 56

## Der Aischgrund

Der Aischgrund ist bekannt als das Land der Teiche und der Fischzucht, hat aber viel, viel mehr zu bieten. Herausragendes Merkmal der Region mitten in Mittelfranken ist ihre Vielfalt – in landschaftlich-naturräumlicher Hinsicht, ebenso kulturell, konfessionell und kulinarisch. Der namengebende Fluss Aisch entspringt bei Schwebheim, einem Ortsteil der Stadt Burgbernheim, um nach 85 Kilometern nordwestlich von Forchheim auf oberfränkischem Gebiet in die Regnitz zu münden.

Teiche sind zweifellos von großer Bedeutung, der weithin bekannte Aischgründer Karpfen ein Aushängeschild. Aber erst aischabwärts, etwa ab Diespeck, werden die von Menschenhand geschaffenen Karpfenweiher allmählich landschaftsprägend. Große Teichketten sind bei Uehlfeld und rund um Höchstadt anzutreffen.

## Die LAG-Aischgrund-Gemeinden

Vor Jahren haben sich 20 Städte und Gemeinden zwischen Gallmersgarten und Adelsdorf zusammengeschlossen zu einem gemeinnützigen Regionalverein, der Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund, kurz LAG Aischgrund. Mit Hilfe europäischer Fördergelder werden gemeinsam wegweisende Projekte in den Bereichen Natur, Kultur, Jugend, Tourismus, Dorfentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt; sie stärken die Region und bringen die Menschen einander näher. Zu den LAG-Gemeinschaftsprojekten zählt auch die vorliegende Wander-Publikation.



## Wanderland Aischgrund

Der Aischgrund – ein Paradies für Wanderer? Na auf jeden Fall! Denn das umfangreiche Angebot braucht einen Vergleich mit anderen Regionen garantiert nicht zu scheuen. Jede der in der LAG vertretenen Aischgrund-Gemeinden hat mehrere (Rund-)Wanderwege ausgeschildert. Zusammen mit weiteren Nordic Walking-Runden, den Trimm- und Erlebnispfaden dürften es über 100 sein. Sie reichen vom kurzen Spazierweg bis zur anspruchsvollen Tour mit einer Länge von 25 Kilometern. Kinderwagentaugliche, flache Strecken sind genauso darunter wie kräftezehrende Bergtouren, etwa hinauf auf die Gipfel der Frankenhöhe. Auch der als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnete Steigerwald-Panorama-Weg startet im Aischgrund, genauer gesagt am Kurpark in Bad Windsheim. Bis zur Endstation in Bamberg sind es 160 Kilometer. Also!





## Ausgewählte Rundwanderwege

Die Broschüre hier versammelt 25 Wandertouren, die sich jeweils an einem Tag oder Nachmittag laufen lassen. Jede Tour wird kurz beschrieben, der Wegverlauf auf einer Karte abgebildet, ein Infokasten fasst die wichtigsten Daten – u.a. Startpunkt, Länge, Gehzeit, Verkehrsanbindung – übersichtlich zusammen. Manchen Beschreibungen sind Höhenprofile beigelegt. Hier gilt es, auch einige größere Steigungen zu überwinden. Das Fehlen eines solchen Profils bedeutet, dass die betreffende Route nur leichte oder kaum Anstiege aufweist.

Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, sie möglichst abwechslungsreich zu gestalten. So variiert die Länge der 25 Wege zwischen kurzen 1,5 und stattlichen 25 Kilometern. Die unterschiedlichen Landschaftselemente des Aischgrunds – Weiher, Bäche, Wiesen, Felder, Hügel und Wälder - werden abgedeckt. Alle vorgestellten Wege sind Rundtouren. Einmal losgelaufen, kommt der (aufmerksame) Wanderer also wieder zum Ausgangspunkt zurück. Die Beschilderungen werden regelmäßig überprüft und wenn nötig nachgebessert. Darum kümmern sich ehrenamtliche Wanderwarte oder Wegepaten in den Gemeinden. Sollten dennoch Schilder fehlen oder beschädigt sein, teilen Sie dies bitte umgehend mit, am besten direkt den Gemeindeverwaltungen.

Zur „Infrastruktur“ gehören in der Regel auch Bänke, Sitzgruppen, Rastplätze, oft sind Kartenübersichtstafeln aufgestellt. Bei gut der Hälfte der Wege informieren Schautafeln über die jeweilige Flora und Fauna oder über andere lokale Besonderheiten. Einige Routen sind als Erlebnispfade konzipiert und mit Mitmachstationen bestückt, die vor allem Kinder ansprechen. Etwa der Erlebnispfad am Petersberg in Marktbergel und der Steller-Erlebnispfad in Bad Windsheim.



Was das leibliche Wohl betrifft: Einkehrmöglichkeiten liegen oft direkt am Weg oder ganz in der Nähe. Genaue Angaben dazu und zu den immer mal wieder wechselnden Öffnungszeiten der Gasthäuser, Braugasthöfe, Cafés, Bierkeller oder sonstigen Lokalitäten lassen sich am besten den Internetseiten der Gemeinden entnehmen.

Die LAG-Wanderbroschüre ist in Abstimmung mit dem Tourismusverband Steigerwald entstanden. Die Tourist-Information hat weitere Wanderstrecken, verschiedene Wander-Pauschalangebote mit Gepäcktransfer und Mehrtagestouren im Angebot. Darüber informiert unter anderem das kostenlose Routen- und Tourenmagazin *Wanderlust* des Tourismusverbands.

Auch ein Besuch der Homepage sei empfohlen:

[www.steigerwald-info.de](http://www.steigerwald-info.de),  
Telefon: 09161/92-1500, E-Mail:  
[info@steigerwald-info.de](mailto:info@steigerwald-info.de)

# 1 Adelsdorf

Adelsdorfer Kellertour

Die Geschichte der in Stein gehauenen unterirdischen Lagerstätten geht bis in das 6. Jahrhundert zurück. Ab dem Spät-Mittelalter wurde Bier zum Volksgetränk und vorwiegend in Felsenkellern gelagert. Diese haben also eine lange Tradition.



**Weglänge:** 10,8 km

**Gehzeit:** 2,5 Stunden

**Höhenunterschied:** 55 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Flur- und Waldwege

**Start und Ziel:**

Ortmitte am Landhotel „Drei Kronen“

DG-Koordinaten: 49.714228, 10.895484

**Anreise:**

**Auto:** A3 Ausfahrt „Höchststadt Ost“, B470 Richtung Adelsdorf

**ÖPNV:** Buslinien 205, 246 und 247

**Wegverlauf:**

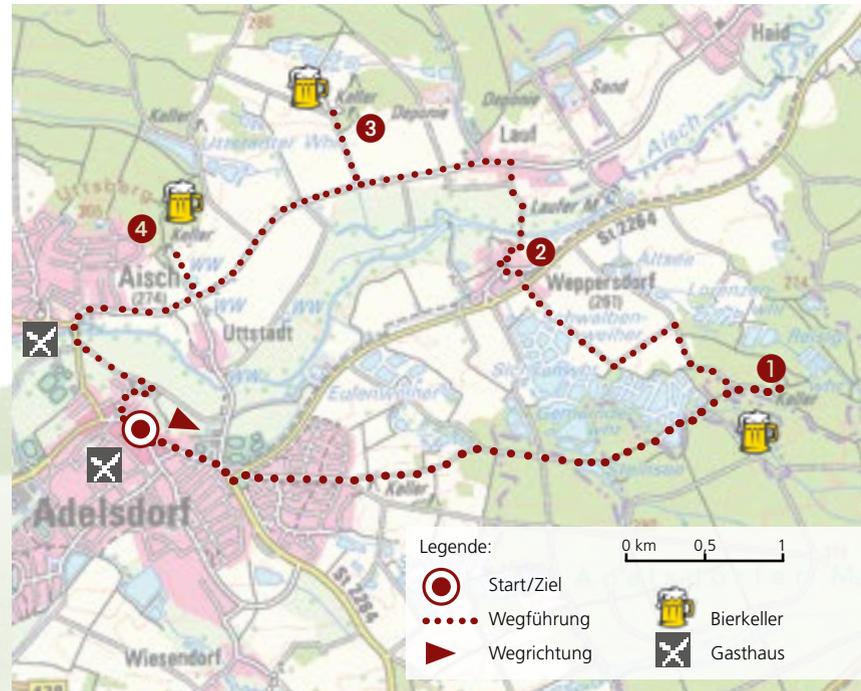
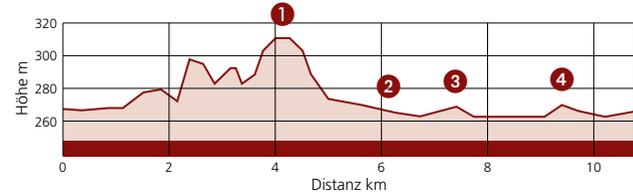
Die Tour startet am Landhotel „Drei Kronen“. Über die Hauptstraße und Erlanger Straße geht es stadtauswärts bis zur Abzweigung Weppersdorf. Durch das Wohngebiet verläuft die Route geradeaus auf der Oesdorfer Straße. An deren Ende mündet der Wanderweg linker Hand in eine leichte Steigung. Vorbei an einer Streuobstwiese und einer Kellerruine führt der Schotterweg ins Waldgebiet mit einer Reihe naturnaher Weiher. Der erste „Waldkeller“ wird angekündigt – Weppersdorfer Keller ①. Hier kann man einkehren oder weiter bergab an Karpfenweiher vorbei nach Weppersdorf gehen. Die Geschichte vom Dorfbrunnen ② erzählt eine Infotafel. Über eine steinerne Brücke geht es nach Lauf. Auf der Straße nach Westen liegen am Hang ausgeschildert der Laufer- ③ und der Scharold-Keller ④. Zurück nach Adelsdorf führt der Weg über die Aischer Wiesen.



Freier Blick auf die Aischauen von einem der Bierkeller

**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

Lebendige Weiher, steinerne Brücke und historischer Dorfbrunnen in Weppersdorf, traditionsreiche Bierkeller.





## Bad Windsheim

Georg-Wilhelm-Steller-Erlebnispfad

**Der Georg-Wilhelm-Steller-Erlebnispfad ist benannt nach dem in Bad Windsheim geborenen Arzt und Naturwissenschaftler Georg Wilhelm Steller, 1709 – 1746. Er entdeckte die nach ihm benannte Seekuh.**

**Weglänge:** Kleine Runde 3,5 km, große Runde 10 km

**Gehzeit:** 0,75 Stunden, 2,5 Stunden

**Höhenunterschied:** 63 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege

**Start und Ziel:** Infotafel am Kurpavillon in der Erkenbrechtallee

DG-Koordinaten: 49.594554, 10.636081

**Anreise:**

**Auto:** B470, Richtung Bad Windsheim, Erkenbrechtallee 6

**ÖPNV:** Regionalbahn R81, Bad Windsheim

Buslinien 196 und 197



### Wegverlauf:

Bei diesem Wanderweg gibt es eine kleine und eine große Runde, die beide am Pavillon an der Erkenbrechtallee neben der Franken-Therme beginnen. Der kleine Rundwanderweg mit 3 km Länge verläuft hauptsächlich durch den Kurpark, vorbei an zahlreichen Erlebnisstationen.

Die große Runde folgt wie der Rundwanderweg BW 1 zunächst dem Gräfgraben, einer Eichen-Allee und führt dann an einem Weiher und einem Mineralwasser-Trinkbrunnen **1** vorbei. Weiter geht es dann durch das Naturschutzgebiet Gräfholz, wo es seltene Pflanzen zu entdecken gibt wie die wilde Tulpe, Diptam oder Seidelbast. Am Waldrand zweigt die Route nach rechts ab und erreicht über einen Wiesen- und Waldweg den „Lochbrunnen“ **2**. Anschließend läuft man ein kurzes Stück neben der Staatsstraße, dann muss links zum Scheibenberg abgebogen werden. Am Ende des Wiesenweges wieder talwärts – mit Panoramablick **3** auf Bad Windsheim und durch den Kurpark wieder zum Ausgangspunkt zurück.



Stellersche Seekuh oder Borkentier



Wilde Tulpen an den „Lochbrunnen“

### Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:

Auf der Entdecker-Tour durch das Gräfholz findet man eine große Vielfalt an Laub- und Nadelhölzern sowie Pflanzenarten, die äußerst selten sind – beschrieben auf Infotafeln.





## Bad Windsheim

Schussbachwald-Weg

Die Geschichte um den Schussbachwald reicht zurück bis in die markgräfliche Zeit. Diese wird ausführlich auf einer Holztafel am Ende der Wanderrunde beschreiben.



**Weglänge:** Kleine Runde 3,5 km, große Runde 8 km

**Gehzeit:** 0,75 Stunden, 2 Stunden

**Höhenunterschied:** 70 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wald- und Forstwege

**Start und Ziel:** Waldhaus bei Haaghof

DG-Koordinaten: 49.487981, 10.569019

**Anreise:**

**Auto:** St2252, Richtung Haaghof, Waldhaus

**ÖPNV:** Buslinie 129 (nur bis Linden möglich)

### Wegverlauf:

Das Waldhaus liegt 1,5 km von Haaghof waldeinwärts. Hier startet die Markierung BW5 in nordöstliche Richtung. Nach gut 500m ist rechts dem Waldweg zur Schussbach-Quelle 1 zu folgen. Der Selingsbach begleitet noch eine Weile den gepflegten Mischwald bis zum nächsten Anstieg. Entlang der Strecke sind auf hölzernen Schildern immer wieder interessante Eigennamen für kleinere Waldgebiete zu lesen – Namen wie Rote Schneise, Teufelsgraben oder Beerbuck. Am Forstrand eröffnet sich ein herrlicher Blick auf die sanfte Hügellandschaft der Frankenhöhe. Vorbei am versteckten Hohenroth führt die Verbindungsstraße durch Merzbach und wieder zurück in den Schussbachwald. Das ein Meter hohe, aus einem Stamm geschnittene Wappen mit dem Windsheimer Adler 2 weist die neue Richtung. Fast unscheinbar, rechts am Weg erhebt sich die „eiserne Hand“ 3. Kurz darauf entdeckt man auch die große Holztafel 4, von der sich die Historie um den „Schussbachwald“ eindrucksvoll erlesen lässt. Die Tour ist damit abgeschlossen.



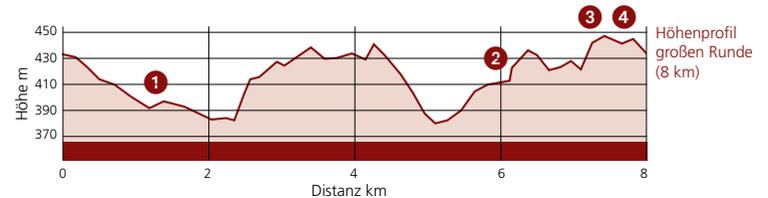
Gepflegter Mischwald mit kleinen, lebhaften Tümpeln



Geschnitztes Wappen – Eindeutige Zugehörigkeit des Forstes

### Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:

Die Schussbach-Quelle, die eiserne Hand – eine alte Jagdgrenze, das Waldhaus oder auch Forsthaus.



## 4 Burgbernheim

Markgrafenweg

Hier lässt sich auf den Spuren der Markgrafen wandeln, begegnet man ihrem dreiflügeligen Jagdschloss und sagenhaften Geschichten um die Heilquellen im romantischen Wildbad.



**Weglänge:** 6,5 km

**Gehzeit:** 2 Stunden

**Höhenunterschied:** 141 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wald- und Forstwege, steile Pfade

**Start und Ziel:** St. Johanniskirche in Burgbernheim

DG-Koordinaten: 49.450017, 10.321711

**Anreise:**

**Auto:** B470, Richtung Burgbernheim, Kapellenbergweg 3

**ÖPNV:** Regionalbahn R81, Burgbernheim, Buslinie 705

**Wegverlauf:**

Links vorbei an der St. Johanniskirche mit Friedhof steigt der mit alten Linden gesäumte Stufenweg zum Kapellenberg hoch, auf dem vermutlich das *castellum Berenheim* und später die St. Wolfgangskapelle standen. Heute thront auf dem Plateau das Kriegerdenkmal ①. Die herrliche Aussicht auf die weite Windsheimer Bucht ist ein Genuss. Über den Hangweg, vorbei am Schauberg ②, quert ein eiserner Steg die Bahnlinie. Nach einem Wiesenweg folgt der steile Anstieg. Ein schmaler Grat zwischen Schlucht und Hohlweg erreicht das „Teufelhäuschen“ ③. Heute ist hier eine Aussichtskanzel. Zur Markgrafenzeit gab es einen Aussichtspavillon (Alleehäuschen), zu dem Markgraf Georg Wilhelm 1714 eine schnurgerade Allee anlegen ließ, auf der auch die Tour Richtung Wildbad weiterführt. Durch das Quellgebiet des Tiefenbaches ④ verläuft ein schmaler Pfad zum markgräflichen Jagdschloss ⑤ oberhalb des Wildbads – Bauherr war Markgraf Alexander. Über einen Alleeweg und einen schmalen Pfad bergab erreicht man den Waldrand. 80 m unterhalb des Wasserspeichers steht die „Tausendjährige Eiche“ ⑥, auch „Kniebrecher-Eiche“ genannt. Dann geht es durch die Unterführung und ein Stück am Stadtrand entlang zum Ausgangspunkt zurück.



Tausendjährige Eiche



Der Augenbrunnen – einer der Heilbrunnen aus dem Quelltal

**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

Ausgedehntes naturbelassenes Waldgebiet, die eindrucksvolle „Tausendjährige Eiche“, die sieben Quellen im Wildbad.



## 5 Dachsbach / Gerhardshofen

Spechtweg

Ein abwechslungsreicher Ausflug durch die Flora und Fauna inmitten des Aischgrunds. Tradition und Brauchtum gehören natürlich auch dazu.

**Weglänge:** 6,6 km

**Gehzeit:** 1,75 Stunden

**Höhenunterschied:** 74 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wald- und Forstwege

**Start und Ziel:** Dorfweiher in Birnbaum

DG-Koordinaten: 49.626726, 10.720527

**Anreise:**

**Auto:** B470 in Dachsbach, St2414 Richtung Birnbaum

**ÖPNV:** Buslinie 127



### Wegverlauf:

In südöstlicher Richtung, ortsauswärts, beginnt der Waldweg, begleitet von den Reischbach-Teichen. Nach ca. einem Kilometer führt eine versteckte Abzweigung zum Anstieg auf den Steinberg. Man begegnet hier tatsächlich vielen Grün- und Buntspechten – wie der Name des Wegs verspricht. Vorsicht ist beim Queren der Staatsstraße geboten! Versetzt biegt man auf die Ortsverbindung nach Linden ab. Kurz darauf warten drei verträumte Weiher mit Seerosen-Inseln und einer spannenden Wasserwelt. In Linden angekommen, vorbei am Kriegerdenkmal, der Markierung folgen und nach rechts den Ort verlassen. Im Sommer lockt ein beliebter Biergarten zum Verweilen. Nach dem Waldrand öffnet sich allmählich der Blick auf das Aischtal. Die Hochstraße führt zum Kapellberg. Linker Hand geht es über die Weiheranlagen nach Birnbaum zurück. Dabei unübersehbar, die zwei außergewöhnlichen Zwiebeltürme des Birnbaumer Schlosses. Weitere Traditionsgaststätten in Dachsbach.



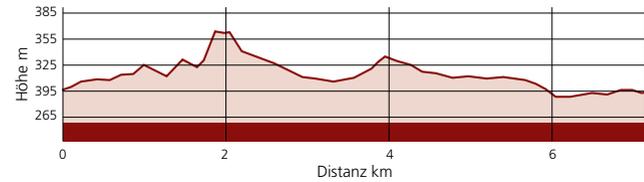
Ein heimischer Wasservogel in der Weiherlandschaft – das Blässhuhn



Der gemeine Gilbweiderich liebt einen sonnigen und feuchten Ort

### Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:

Natur, Landschaft, Weiher.



# 6

## Diespeck

Wald-Erlebnis-Wanderweg

Die abwechslungsreiche Tour zeigt den Ort Diespeck, eine weite Landschaft, den tiefen Wald und erinnert an ein bedeutsames Kapitel der Geschichte.

**Weglänge:** 7,5 km

**Gehzeit:** 2 Stunden

**Höhenunterschied:** 94 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege, naturbelassene Waldwege

**Start und Ziel:** Sportpark, Eymoutiers Straße 2

DG-Koordinaten: 49.594554, 10.636081

**Anreise:**

**Auto:** B470, Richtung Diespeck, Eymoutiers Straße 2

**ÖPNV:** Buslinien 127, 145 und 146



### Wegverlauf:

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Sportpark. Sie beginnt mit einem kleinen Spaziergang durch Diespeck zum „Käswasen“. Zuerst über die Sandstraße Richtung Ortsmitte der Markierung folgen und an der Kirche mit Friedhof vorbeigehen. Im Gerhardshöfer Weg liegt auf der rechten Seite der „Käswasenweiher“, wo nordöstlich der Wirtschaftsweg abbiegt. Auf der Anhöhe „Hohes Kreuz“ ① bietet sich ein herrlicher Talblick. Weiter an Weihern vorbei und im Wald, teils auf Pfaden, dem Bachlauf folgen ②. Vor dem Erreichen der Straße am Waldende, informiert eine Tafel ③ über das dortige Wertstoffzentrum. Rechts abwärts, parallel zur Straße, führt der „Kirchenweg“, den früher die Dettendorfer zum Kirchengang nach Diespeck nutzten. Er passiert den Friedhof der einstigen Jüdischen Gemeinden Diespeck, Neustadt und Pahres, auch „Judensäcker“ genannt ④. An der zur Kreisstraße gewandten Seite und am alten Waldsportplatz informieren Tafeln zum Judenfriedhof. Von hier führt ein gerader Wirtschaftsweg wieder zum Ausgangspunkt zurück.

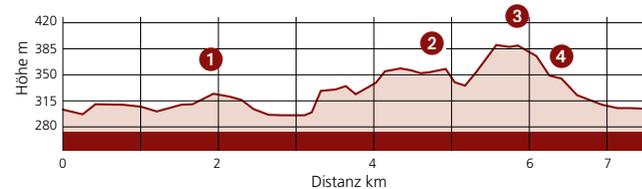


Was tust du dafür?

„Judensäcker“ – ein andächtiger Ort

### Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:

Ein Gegensatz: Lebendiges lautes Leben im Ort und eintauchen in eine ruhige, erholsame und natürliche Umgebung.





## Dietersheim

Klausberg-Wanderweg

**Ein Auf und Ab durch die fränkische Schichtstufen-Landschaft, geprägt von Erhebungen mit Geschichte und kleinen Zuflüssen zur Aisch, deren Namen auch die Ortschaften tragen.**

**Weglänge:** 13,4 km

**Gehzeit:** 3,75 Stunden

**Höhenunterschied:** 114 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wald- und Forstwege

**Start und Ziel:** Bahnhof in Dietersheim

DG-Koordinaten: 49.556944, 10.543098

**Anreise:**

**Auto:** B470, Dietersheim, Bahnhof

**ÖPNV:** Regionalbahn R81, Dietersheim

Buslinie 147



### Wegverlauf:

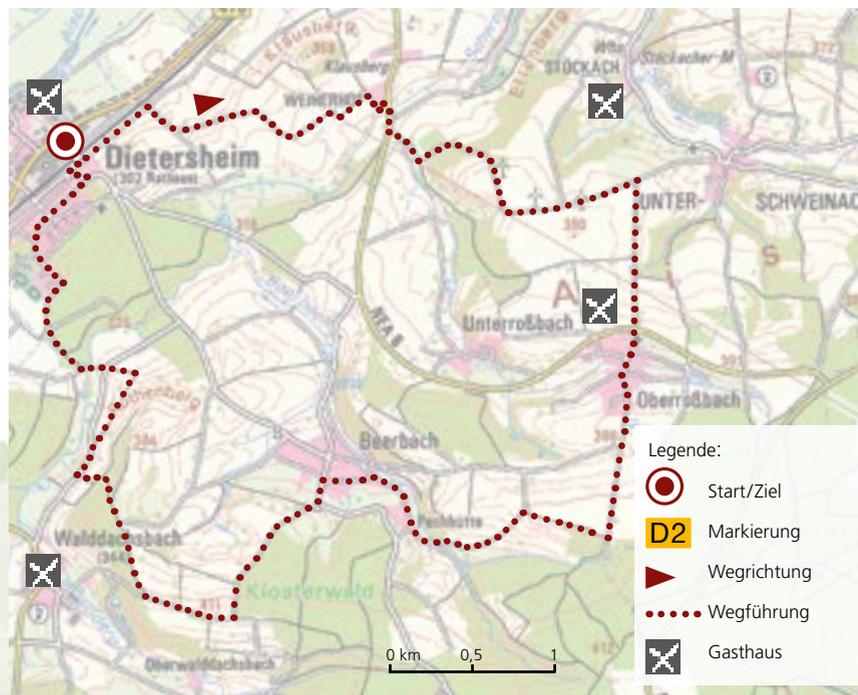
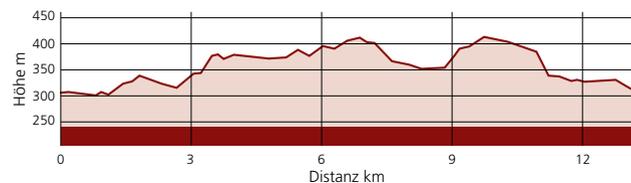
Nach dem Queren des Bahngleises folgt man nach links dem Fahrweg. In 500 m entfernt sich der Weg vom Verkehrstreiben und führt im leichten Anstieg am 358 m hohen Klausberg vorbei zum Gehöft Weiherhof. Die Markierung weist über die Kreisstraße. Am zweiten Feldweg muss man links abbiegen und bergauf zum ersten Windrad wandern. Der Lohn: ein herrlicher Blick zurück ins Aischtal. Oberrossbach liegt in Sichtweite. Den Dietersheimer Ortsteil gilt es zu durchqueren. Am südlich gelegenen Wald führt ein Feldweg zur Verbindungsstraße über Pechhütte nach Beerbach. Am Spielplatz vorbei und in südöstlicher Richtung im Anstieg den Ort verlassen. Die Aussicht auf der Höhe ist großartig und lädt zum Rasten ein. Doch weiter der Beschilderung D2 folgen. Nun gibt es die Möglichkeit über Walddachsbad rechts bergabwärts oder links weiter am Waldrand direkt zur Ortsverbindungsstraße nach Dietersheim die Tour fortzusetzen. Die gute Ausschilderung leitet zur Dietersheimer Waldsiedlung und letztlich wieder zum Bahnhof zurück.



Abendstimmung am Klausberg

### Wissenswertes aus der Geschichte:

Am Südost-Hang des Berges entdeckte man kleine Goldmünzen – das sogenannte Regenbogenschüsselchen – ein außergewöhnlicher Fund aus der Keltenzeit um 300 v. Chr.



## 8 Gallmersgarten

Rundweg Tiefenbachtal/Bachstelzenweg

**Wildromantisches Tiefenbachtal – solche Orte werden immer seltener – ein idyllischer Pfad durchquert eine kühle Schlucht im naturbelassenen Mischwald.**



**Weglänge:** 7,5 km

**Gehzeit:** 2 Stunden

**Höhenunterschied:** 94 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege, naturbelassene Waldwege

**Start und Ziel:** Bahnhof in Steinach bei Rothenburg

DG-Koordinaten: 49.452907, 10.274018

**Anreise:**

**Auto:** B470, Steinach bei Rothenburg, Bahnhof

**ÖPNV:** Regionalbahn R8, R81 und R82, Steinach bei Rothenburg

Buslinie 832

**Wegverlauf:**

Von der Bahnhofstraße führt die Tour rechts durch die Unterführung der B470, um anschließend nach links zu queren. Dem Bahndamm folgen, bis die erste Markierung nach links weist. Der Weg steuert nun am Fuß des Fuchsbergs auf den Tiefenbach zu und taucht kurz darauf in den Wald ein. Dabei immer den mäandrierenden Bachlauf im Auge behalten. Vor dem Erreichen des Wildbads wird das Tal zur tiefen Schlucht. Sogar im Sommer ist hier die angenehme Kühle und Feuchte zu spüren – von den Baumkronen geschützt. Der Rückweg verläuft links am Parkplatz vorbei zu einer bereits vom Hinweg bekannten Kreuzung. Hier jedoch muss man rechts zum Schlossberg hoch, vorbei an der knorrigen Roland-Eiche ①, um nach der Biegung links talwärts zur Forststraße zu gelangen. Kurz vor Ende des Waldes ist rechter Hand noch ein Stück des Wallgrabensystems der ehemaligen „Rothenburger Landhege“ ② zu sehen. Danach ist der Steinacher Bahnhof in Sicht, und die Strecke schließt sich wieder. Markierung in Überarbeitung!



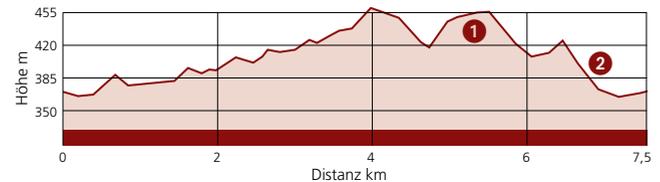
Die knorrige Roland-Eiche



Selten geworden – Türkenbund-Lilie

**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

Im Tiefenbachtal ist das Ökosystem Wald noch in Ordnung. Es bietet vielen Tieren und Pflanzen ausreichend Schutz und ungestörten Lebensraum.



# 9

## Gerhardshofen / Linden

Fränkische Kulturlandschaften

Die Gegend um Gerhardshofen lebt vom ständigen Wechsel zwischen Wiesen, Wäldern und Feldern, ergänzt mit kleinen Weihern, Teichen und den vielen natürlich eingebetteten Dörfern.

**Weglänge:** 1,5 km

**Gehzeit:** 0,5 Stunden

**Höhenunterschied:** 15 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege, teils Landstraße

**Start und Ziel:**

Biergarten „Rosenkeller“ am nördlichen Ortsausgang von Linden  
DG-Koordinaten: 49.631773, 10.735362

**Anreise:**

**Auto:** B470 in Gerhardshofen, Richtung Birnbaum, Linden

**ÖPNV:** Buslinie 127, nur bis Birnbaum!

**Wegverlauf:**

Die Runde startet in westlicher Richtung auf einem Flurweg, der nach kurzer Zeit nach rechts zu einer Gruppe von Obstbäumen führt. Auf einem Platz sind Natursteine abgelegt, die aus den Äckern zusammengetragen wurden, sogenannte Lesesteine. Auf der Anhöhe angekommen, geht der Blick über das weite Aischtal. Nun ist der Landstraße nach rechts zu folgen, die alten und neugepflanzten Obstbäume säumen den Weg zurück nach Linden.



Eine einmalige Idylle lädt zum Verweilen ein.



**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

Herrliche Weitsicht, Streuobst-Allee mit altem und neuem Baumbestand, Natursteinhaufen mit Lesesteinen aus den Feldern.



10

## Gremsdorf / Poppenwind

Weiherrwanderweg

Die unter Naturschutz stehende Weiherrandschaft zeigt sich zu jeder Jahreszeit in einem anderen einzigartigen Naturschauspiel, fernab vom hektischen Alltag – Natur pur.

**Weglänge:** 8 km

**Gehzeit:** 2,5 Stunden

**Höhenunterschied:** 48 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege

**Start und Ziel:**

Ortsmitte Poppenwind, Gasthaus mit Wandertafel

DG-Koordinaten: 49.670181, 10.842178

**Anreise:**

**Auto:** B470 in Gremsdorf, Richtung Poppenwind

**ÖPNV:** Buslinien 246 oder 247 ab Höchststadt a.d.Aisch

**Wegverlauf:**

Am südlichen Ortsausgang führt die Markierung Gelbstrich direkt in die weite Weiherrandschaft. Viele Weiher davon haben einen eigenen Namen wie Drittel-, Wingerts- oder Blätterweiher. An Mohrhof vorbei geht es nach Mechelwind, dort wechselt die Auszeichnung zu Blauschräggkreuz. Ständig schweift der Blick über Weiherketten, wo zahlreiche Wasservögel ihren Beschäftigungen nachgehen. Doch nicht nur auf dem Wasser ist etwas los, auch unterhalb tut sich etwas, denn der Karpfen kann sich hier bestens entwickeln. 800 m nach Biengarten beginnt der für Mittelfranken typische ebene Wald. Rechts am Wegesrand entdeckt man schließlich den Nistkasten Nr. 334, dort wechselt die Markierung zu Grünpunkt. Wo sich der Wald lichtet, liegen versteckt „schwarze Tümpel“, die eine besondere Ruhe ausstrahlen. Wieder auf der Flur zurück, erreicht man in einem Kilometer den Ausgangspunkt der beeindruckenden Rundwanderung.



Ein verträumter dunkler Waldweiher ... oder bitte nicht stören!

**Pflanzen und Vögel, die es zu entdecken gibt:**

Seerosen, Knabenkraut, Pfeifengras, Kohldistel, Lauchkraut, Haubentaucher, Kiebitz, Rohrammer, Sumpfrohrsänger.



# 11 Gremsdorf / Krausenbechhofen

## Orchideenweg

Hier ruht ein Kleinod in der fränkischen Kulturlandschaft. Auf engstem Raum gibt es einen großen Wasservogelbestand, unzählige Weiher und Feuchtwiesen. Orchideen wie die Echte Sumpfwurzel ragen aus dem vielfältigen Artenbestand besonders hervor.

**Weglänge:** 2,2 km

**Gehzeit:** 0,75 Stunden

**Höhenunterschied:** 36 m

**Begehrbarkeit:** Befestigte Wege, teils naturbelassene Waldwege

**Start und Ziel:** Mariendenkmal,  
100 m vor Krausenbechhofen von Gremsdorf kommend  
DG-Koordinaten: 49.686464, 10.836079

**Anreise:**

**Auto:** B470 in Gremsdorf, Richtung Krausenbechhofen

**ÖPNV:** Buslinien 246 oder 247 ab Höchststadt a.d.Aisch

### Wegverlauf:

Schon nach 200m schweifen die Blicke rechts des Weges über die ersten Weiher, wo sich Wasservogel und Insekten tummeln. Beim Innehalten erschließen sich unzählige neue Stimmen und Geräusche ①. Das Schild „Naturschutzgebiet“ weist auf diese Einmaligkeit hin. Durch den Wald führt der naturbelassene Weg zu einer großen Lichtung mit einer neugestalteten Weiherlandschaft ②. Immerwieder bewegt sich das Schilf – eine Rohrdommel oder ein Graureiher, der in weiter Ferne startet. Am Rückweg trifft die „Orchidee“ auf den Main-Donau-Weg, auch die ersten Dächer von Krausenbechhofen sind zu erkennen. Nochmal hat man auf allen Seiten des Weges freie Sicht auf eine beeindruckende Landschaft ③. Durch den Ort Richtung Gremsdorf gehend, schließt sich die Rundwanderung.



Immer der „Orchidee“ folgen



Lebendige Weiherkulisse

### Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:

Artenreiche Tier- und Pflanzenwelt im naturgeschützten Gebiet, z.B. hier zu beobachten – das sehr selten gewordene Blauehlchen.



# 12

## Gutenstetten

Storchenweg / Brauerei-Runde



Die Aischauen, ein wahres Paradies für Wiesenvögel wie Feldlerche, Kiebitz, Uferschnepfe, Bachstelze, Wachtelkönig, Wiesenweihe, Schafstelze und vor allem für den Weißstorch.

**Weglänge:** Kleine Runde 5,1 km, große Runde 6,9 km

**Gehzeit:** 1,5 Stunden, 1,75 Stunden

**Höhenunterschied:** 61 m

**Begebarkeit:** Befestigte Wege, teils Landstraße

### Start und Ziel:

Ortsmitte am Radlertreff

DG-Koordinaten: 49.615923, 10.630417

### Anreise:

**Auto:** B470, Richtung Gutenstetten, Ortsmitte

**ÖPNV:** Buslinien 127 und 146

### Wegverlauf:

Die Wanderung beginnt am Gasthof „Radlertreff“ in der Ortsmitte. Es geht Richtung Haag und Neuebersbach. An der ersten Abzweigung nach rechts der Beschilderung G3 in die Reinhardshöfer Straße folgen. Die nächste Abbiegung nach rechts führt direkt in das weite Aischtal. Gut zu erkennen – Bäume und Stäucher säumen die mäandrierenden Wasserwege. Hier fließt auch die Steinach in die Aisch. Zunächst durch die Ebene geht es dann auf der Ortsverbindungsstraße rechts nach Pahres. Auf der anderen Seite der Aisch, vorbei am Brauerei-Brunnen, verläuft die Route zuerst „im Wiesengrund“ und anschließend auf dem Bahndamm der ehemaligen Aischtalbahn. Störche begleiten den Rückweg nach Gutenstetten.

Eine um 1,8 km längere Alternativroute führt von Pahres südlich auf den Eichelberg an zwei Windrädern vorbei, passiert talwärts kleine Weiher, um durch die Flur am Startpunkt zu enden.



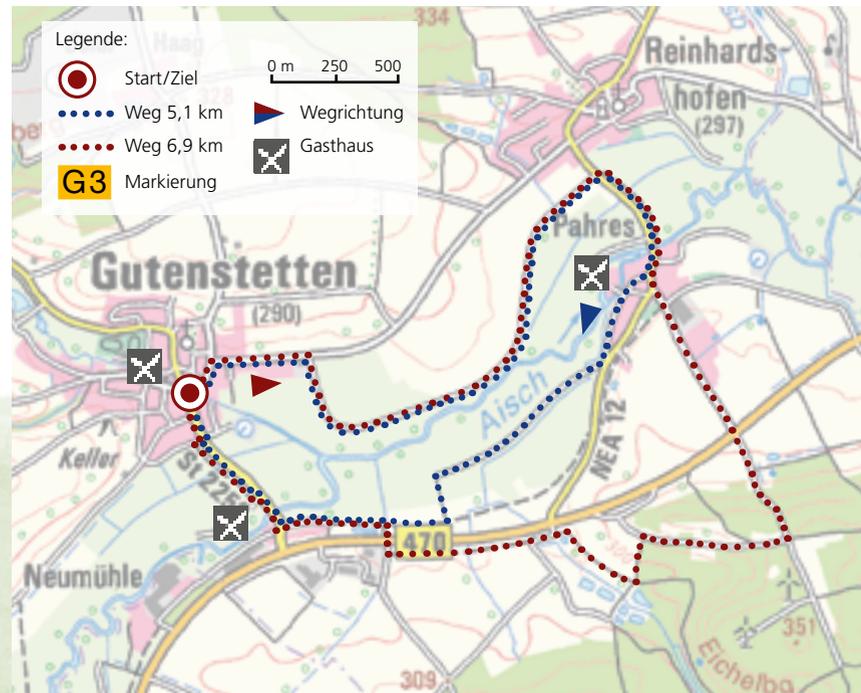
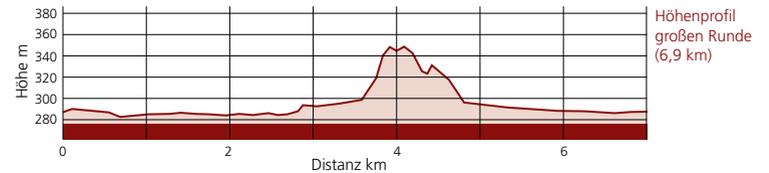
Der Brauerei-Brunnen in Pahres



Ständige Wegbegleiter

### Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:

Weite flache Wiesenlandschaft mit Gewässer – idealer Lebensraum für den Großvogel Storch, Pahres mit langer Brautradition, Brauerei-Brunnen in der Ortsmitte.



# 13

## Höchstadt a.d.Aisch

Rundwanderweg um die Kernstadt

**Die große Entdeckertour um Höchstadt a.d.Aisch bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Natur, Kultur und Historie.**

**Weglänge:** Kleine Runde 9 km, große Runde 18 km

**Gehzeit:** 2,25 Stunden, 4,5 Stunden

**Höhenunterschied:** 86 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege

**Start und Ziel:**

Anton-Wölker-Grundschule, Wachenrother Weg

DG-Koordinaten: 49.708175, 10.797837

**Anreise:**

**Auto:** A3 Ausfahrt „Höchstadt Ost“ oder „Pommersfelden“

**ÖPNV:** Buslinien 127, 204, 207, 240, 244, 247, 248 und 983

Haltestelle Realschule, Höchstadt a.d.Aisch

**Wegverlauf:**

Die Tour startet in nordwestliche Richtung zum 352 m hoch gelegenen Dornberg ①. Hier bietet sich ein Fernblick südwestlich in das Aischtal bis zur 5 km entfernten Antoniuskapelle. Der Weg steuert zunächst Nackendorf an mit der Kapelle St. Laurentius ② – eine kleine Dorfkapelle von hohem künstlerischen Wert. Wem die große Tour zu lang ist, kann in Etzelskirchen nach Süden abbiegen und die kleine Runde laufen, um am Kellerberg den Blick über die Stadt Höchstadt zu genießen. Aus Etzelskirchen hinaus führt ein Waldweg teilweise auf einem Holzsteg durch den malerischen „Tiefen Stein“ – Natur pur ③. Es folgen herrliche Weiherlandschaften um Kieferndorf bis Medbach. Hier steht die Kapelle St. Ottilien ④ und ortsauwärts entdeckt man die Medbacher Mühle ⑤. Über die Aischauen bei Gremsdorf bietet sich ein einmaliges Panorama auf Höchstadt. An der alten Aischbrücke ⑥ biegt man nach links zur Stadtmühle mit ihrem Wehr, dem sich das Schloss und die Stadtmauer anschließen ⑦. Über die Freizeitanlage Engelgarten geht es zum Ausgangspunkt.



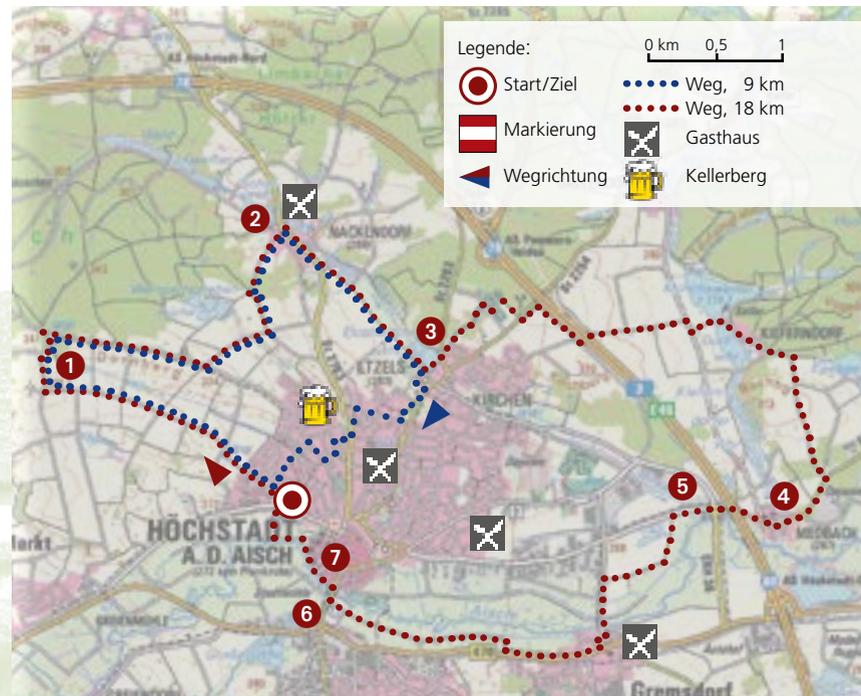
Detail an der Stadtmauer



Holzsteg durch den „Tiefen Stein“

**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

Alte Aischbrücke, Stadtmühle mit Wehr, historische Stadtmauer, Kapelle St. Laurentius in Nackendorf, denkmalgeschützter Kellerberg, Medbacher Mühle und reizvolle Weiherlandschaften.



## 14 Höchstadt a.d.Aisch / Bösenbechhofen

Seerosenweg

Das Waldgebiet „Grethelmark“ ist ein Naturschutzgebiet; es beherbergt zahlreiche wertvolle Waldweiher. Der Seerosenweg verläuft weitgehend in diesem artgeschützten Tier- und Pflanzenparadies.

**Weglänge:** 2,4 km

**Gehzeit:** 0,75 Stunden

**Höhenunterschied:** 34 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege, naturbelassene Waldwege

**Start und Ziel:** Nördliche Weiherkette von Bösenbechhofen  
DG-Koordinaten: 49.741774, 10.853572

**Anreise:**

**Auto:** St2254 ab Höchstadt a.d.Aisch

**ÖPNV:** Buslinie 983, Höchstadt a.d.Aisch – Bamberg/Hirschaid

**Wegverlauf:**

Zunächst führt ein Schotterweg zum Wald, vorbei an mit Leben erfüllten Weihern. Einige tragen herrliche Seerosen- und Rohrkolbenbestände. Der südliche Teil des Waldes besteht noch aus Resten der ursprünglichen Eichen-Hainbuchenwälder, dagegen begleiten im Norden Rotbuchen den Weg. Dazwischen liegen fast versteckt kleine dunkle Moorweiher. Hier ist auch noch der seltene Eisvogel anzutreffen. Über den Forstweg und die Staatstraße schließt sich die Rundwanderung.



Eine einmalige Idylle lädt zum Verweilen ein.

**Pflanzen und Tiere, die es zu entdecken gibt:**

Hier und auf der Roten Liste zu finden: unter anderem Moor-Bärlapp, Wald-Läusekraut, kleine Orchidee, schwarzer Steinpilz, Moorfrosch und Eisvogel.



15

## Illesheim

Buchenblattweg



**Eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit:  
Der aufgelassene Steinbruch „Fingalshöhle“ über-  
rascht mit Inschriften aus mehreren Zeitepochen.**

**Weglänge:** 7,6 km

**Gehzeit:** 2 Stunden

**Höhenunterschied:** 87 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wald- und Flurwege

**Start und Ziel:** Kirchplatz in Westheim

DG-Koordinaten: 49.458672, 10.410482

**Anreise:**

**Auto:** B470 Ausfahrt Illesheim, dann Richtung Westheim

**ÖPNV:** Regionalbahn R81, Illesheim

Buslinie 197, Bad Windsheim – Binzwangen

### Wegverlauf:

Ausgangspunkt ist die große Linde vor der Dorfkirche. Die Tour beginnt Richtung Sontheim. Nach 200m rechts abgebogen, führt der Weg am Holzplatz vorbei in die weite Flur. Im Anstieg erreicht man die Verbindungsstraße nach Oberzenn. Ihr ist zu folgen, um auf eine breite Betonstraße zu gelangen. Nach 200 m kommt ein nicht leicht zu erkennendes Holzschild „Fingalshöhle“, und ein schmaler Pfad verschwindet zwischen den Büschen. Inmitten des Laubwalds liegt ein aufgelassener Sandsteinbruch – ein beeindruckendes Naturdenkmal ①. Die Geschichte dazu ist auf einer Tafel festgehalten. Die Tour führt noch 400 m weiter auf der breiten Straße, dann zweigt der Weg in den Leitenholz-Wald ab. Der Höhenweg geht später vorbei an Streuobstwiesen, bevor er talwärts abfällt. Am Ortsrand steht noch eine riesige Linde, die zu Ehren des Prinzregenten Luitpold im Jahr 1911 gepflanzt wurde ② – sehenswert! Die Runde schließt sich wieder an der Kirche.



Namen wie Seckendorff, Guttenberg Westheim mit idyllischen Plätzen oder Rothenhan sind noch lesbar.

### Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:

Ein aufgelassener Steinbruch mit rotem Schilfsandstein, der schmucke Ort Westheim und seine über 100-jährige Linde.



# 16

## Ipsheim

Weinwanderweg



**Etwas Außergewöhnliches ist das Wandern in den verschiedenen Höhenlagen der Weinbergswegen um die Burg Hoheneck. Begleitet von herrlichen Fernblicken, Wissenswertem und vielen Rebstöcken kommt schon mal die Lust auf den Weingenuss.**

**Weglänge:** 6 km

**Gehzeit:** 1,5 Stunden

**Höhenunterschied:** 123 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege

**Start und Ziel:** Bahnhof in Ipsheim

DG-Koordinaten: 49.526051, 10.486300

**Anreise:**

**Auto:** B470, Ipsheim, Bahnhofstraße, Bahnhof

**ÖPNV:** Regionalbahn R81, Markt Ipsheim

Buslinie 128, Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim

**Wegverlauf:**

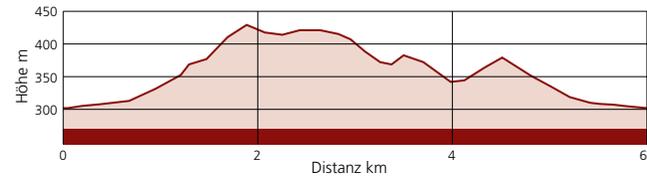
Vom Bahnhof aus läuft man Richtung Südosten am Gleis entlang und biegt nach links in die Waldstraße ab. Der Gehweg führt bis zum Ortsende. Nach etwa 500 m steigt der Fußweg nach links hoch in die Weinberge. Hier quert der eigentliche Weinwanderweg, rechter Hand liegt die kleine Weinberg-Kapelle ①, links beginnt die große Runde. Der Weg führt in einer Schleife bis unterhalb der Burg Hoheneck. Auf der Höhenlage des Weinberges geht es weiter, vorbei an der Sonnenuhr ②, und kurz darauf sind Bodenaufschlüsse ③ im Hang zu sehen. Unterwegs stehen immer wieder Ruhebänke, um zu rasten und die herrliche Aussicht zu genießen. Talwärts, nach einigen Schleifen, besucht man den Europa-Weinberg, eine versteckte Brunnenanlage ④ und eine Wetterstation ⑤. Mit der nächsten Wegschleife erreicht man das Bewirtungshaus. Je nach Öffnungszeiten ist jetzt Entspannen und Genießen angesagt. Die Umrundung ist nach 800 m abgeschlossen und der Rückweg noch zu bewältigen.



Einmalige Lage mit Blick ins Aischtal

**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

Kleine Weinberg-Kapelle, extravagante Sonnenuhr, Geschichten zum Bodenaufschluss, wichtige Wetterstation und eine versteckte Brunnenanlage.





## Lonnerstadt / Fetzelhofen

Wanderweg Sicharts- und Weisachgrund



### Zur Geschichte:

Der Ortsname Sichartshof, früher auch Sigritzhof geschrieben, weist auf einen Hof eines Sighart hin, der erstmals 1408 erwähnt wurde. Die gesamte Geschichte ist auf der Tour zu erfahren.

**Weglänge:** 7,7 km

**Gehzeit:** 2 Stunden

**Höhenunterschied:** 84 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege, teils naturbelassene Waldwege

### Start und Ziel:

Ortsmitte von Fetzelhofen

DG-Koordinaten: 49.702506, 10.730626

### Anreise:

**Auto:** B470 Ausfahrt Lonnerstadt, Richtung Fetzelhofen

**ÖPNV:** Buslinie 245

### Wegverlauf:

Am Dorfbrunnen in der Ortsmitte von Fetzelhofen beginnt in südwestlicher Richtung der ansteigende Weg. Nach etwa 200 m erreicht man fünf Keller ① mit einem „Mahnmal“ – einer alten Eiche. Die Markierung L3 führt gut sichtbar durch den herrlichen Mischwald. Am Fliegerdenkmal ② wird an den Absturz eines Halifax-Bombers 1943 gedacht. Im Sichartsgrund ist der wiedererrichtete Brunnen der verschwundenen Ortschaft „Sichartshof“ ③ zu sehen. Weiter auf die Anhöhe durch den Wald zu den „Vier Linden“ ④. Eine Tafel beschreibt diesen historischen Platz. Am Waldrand öffnet sich ein Rundumblick auf die Uehlfelder Flur. Über den Galgenberg gelangt man nach Frimmersdorf. Am Kräuter-Rundweg, vorbei an der ehemaligen Mühle ⑤, kann man den schönen Ausblick auf die Weiher des Weisachgrunds genießen, bevor sich die Tour wieder schließt.



Historische Karte von 1848



Zwei der „Vier Linden“

### Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:

Alte Eiche an den Kellern, Fliegerdenkmal, verschwundene Ortschaft „Sichartshof“, Naturdenkmal „Vier Linden“.



# 18 Marktbergel

Petersberg-Erlebnispfad

Die Mühe, den Petersberg zu erklimmen, lohnt sich: Denn nur so kann man die 15 spannenden Stationen entdecken. Es werden alle Lebensräume des Petersbergs besucht und auf bunten Tafeln erklärt und erlebbar gemacht.

**Weglänge:** 3,5 km

**Gehzeit:** 1,75 Stunden (ohne Aufenthalt an den Stationen)

**Höhenunterschied:** 127 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege und naturbelassene steile Pfade

**Start und Ziel:**

Parkplatz an der B13

DG-Koordinaten: 49.436814, 10.368731

**Anreise:**

**Auto:** B13, Ausfahrt „Sportplatz“

**ÖPNV:** Regionalbahn R81 bis Ottenhofen-Bergel

Buslinien 197, 705 und 832



**Wegverlauf:**

An einem Wanderparkplatz beginnt bergaufwärts der markierte „Erlebnispfad Petersberg“. An der ersten Gabelung zeigt der Wegweiser in einen steilen Hohlweg. Am Ende der Hochebene bietet sich eine wunderbare Fernsicht. Mit Hilfe eines Reliefmodells lassen sich die Orte unterhalb identifizieren. Über einen Heckentunnel steigt ein steiler Grasweg zum Gipfelkreuz des Petersbergs an. Von hier oben bietet sich ein grandioser Blick über die Weite des Aischtals, den Steigerwald, die Windsheimer Bucht und Teile der Frankenhöhe. Nach einem Eintrag ins Gipfelbuch führt der Pfad über die Ostseite auf mehreren Ebenen zurück.

Die Stationen: Einleitung und Geschichte 1, Weinbau 2, Vögel 3, Streuobst 4, Mittelwald 5, Bäume 6, Baumdrehzscheibe 7, Geländemodell 8, Heckentunnel 9, Sukzession 10, Wetterstation 11, Summstein 12, Schafe 13, Gipsabbau 14, Hohlweg 15

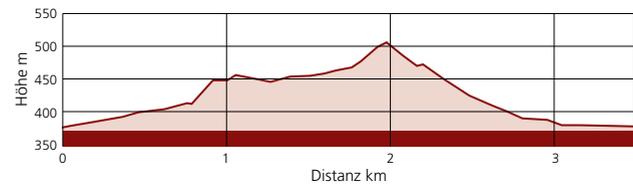
Stein mit Summloch



Großer Ansturm auf den Petersberg

**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

Ein Ringwall umzieht den Berggipfel, auf dem ehemals eine im Bauernkrieg 1525 zerstörte Kapelle stand.



# 19

## Mühlhausen

Rundweg der erneuerbaren Energien

**Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist eine zentrale Säule der Energiewende. Die heutigen Möglichkeiten der Energiegewinnung und die Verbindung zwischen Natur und Umwelt werden hier eindrucksvoll aufgezeigt.**

**Weglänge:** 5 km

**Gehzeit:** 2,25 Stunden

**Höhenunterschied:** 55 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege

**Start und Ziel:** Infopavillon am Marktplatz, Bamberger Straße

DG-Koordinaten: 49.753665, 10.776525

**Anreise:**

**Auto:**

A3 Ausfahrt „Höchstadt Nord“, St2763 Mühlhausen

**ÖPNV:**

Buslinien 207 und 983 Höchstadt a.d.Aisch – Bamberg/Hirschaid

Buslinien 978 und 990 Schlüsselfeld – Bamberg/Hirschaid

**Wegverlauf:**

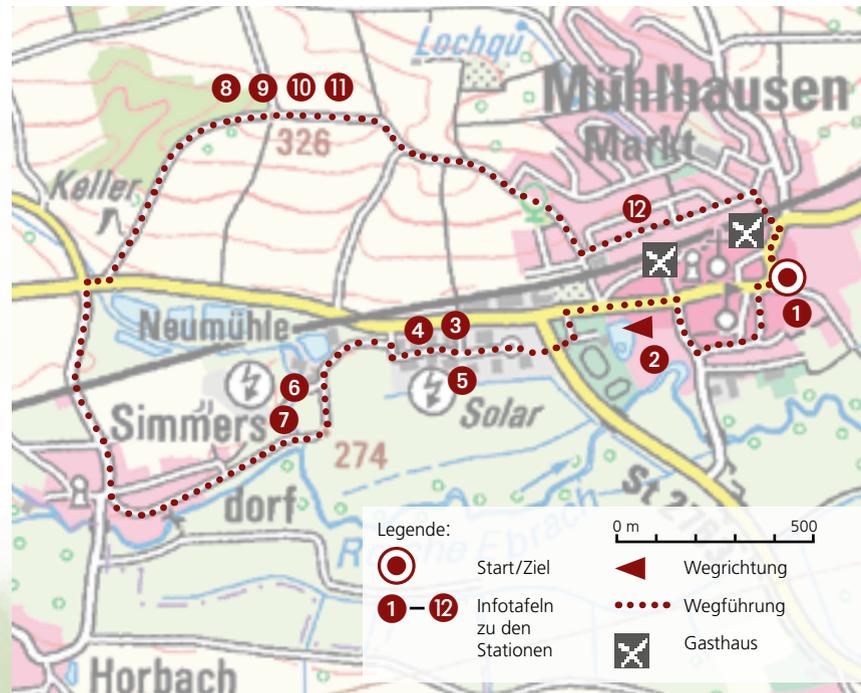
Die „Energie-Tour“ startet am Infopavillon mit Station 1, einer E-Bike-Tankstelle. Über die Badgasse erreicht man die historische Mühlhausener Mühle – eine Wasserkraftanlage 2. Im nahen Gewerbegebiet „Mühlweiher“ befinden sich ein Biomasseheizwerk 3, ein Hackschnitzelwerk 4 und eine Photovoltaikanlage 5. Der Weg führt weiter westlich nach Simmersdorf, vorbei an einer Wasserkraft- 6 und einer Biogasanlage 7. Nach Simmersdorf folgt der Anstieg auf den Weidelsberg mit bester Aussicht auf das Tal der Reichen Ebrach. Dort werden weitere Energiequellen vorgestellt: Ölmühle 8, Energiewald 9, Miscanthus 10 und Windkraft 11. Talwärts, zurück in Mühlhausen, wird „im Schnecklein“ auf dem Dach der Grund- und Mittelschule eine Photovoltaikanlage 12 präsentiert.



Eine der ältesten Energiequelle ... und moderne Energiegewinnung

**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

In Mühlhausen werden ERNEUERBARE ENERGIEN groß geschrieben. Hier befinden sich konzentriert die gängigsten Anlagen für erneuerbare Energien live und auf Infotafeln erklärt.



## 20 Neustadt a.d.Aisch

Strahlbachtour

**Auf der Strahlbachtour begegnet dem Wanderer ein Kaleidoskop von Landschaftsformen und damit eine überaus reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt.**

**Weglänge:** 12 km

**Gehzeit:** 3 Stunden

**Höhenunterschied:** 99 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege, teils naturbelassene Waldwege

**Start und Ziel:**

Stadtpark am Wasserhaus

DG-Koordinaten: 49.576146, 10.616022

**Anreise:**

**Auto:** Neustadt a.d.Aisch, Stadtpark, Parkplatz

**ÖPNV:** Regionalbahn R1, Bahnhof Neustadt a.d.Aisch Mitte mit Anbindung an den Rundwanderweg

Buslinien 127, 129, 141, 142, 145 und 160 Neustadt, Plärrer



**Wegverlauf:**

Nach dem Start am Wasserhaus läuft der Weg zunächst durch den Stadtpark, Neustadts grüne Lunge, Richtung Lohmühle. Durch den Häckerwald steigt der Weg hinauf zum Wasserturm und von dort auf Forst- und Feldwegen bis zum ehemaligen Felsenkeller an der Verbindungsstraße Herrnneuses und Oberstrahlbach. Über der Straße zweigt die Route links (südöstlich) auf einen Feldweg ab und läuft rund 650 m weiter am Waldrand südwärts auf Herrnneuses zu. An der Kreuzung geht es ostwärts, vorbei am Windrad und einer Streuobstwiese. Der Weg folgt nordöstlich dem Waldrand und trifft dabei auf den Flugsbach, steigt hoch in den Wald und fällt ins Strahlbachtal hinunter. Nach der Gefällstrecke biegt die Tour nach Westen, streift die Galgenweiher und führt geradewegs im Talgrund nach Unterstrahlbach. Durch die Bahnunterführung geht es stadteinwärts und wieder zurück in den Stadtpark zum Ausgangspunkt.



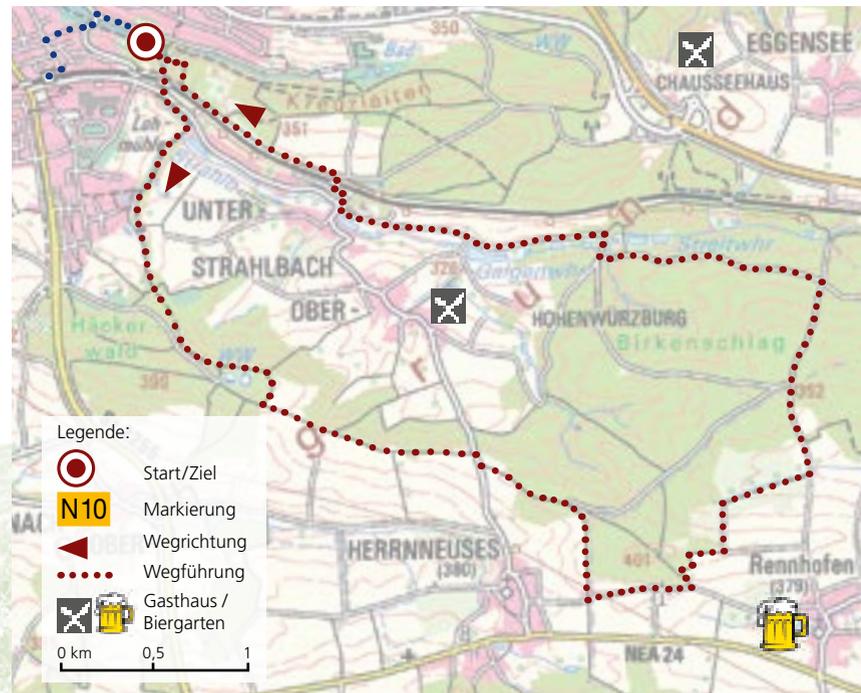
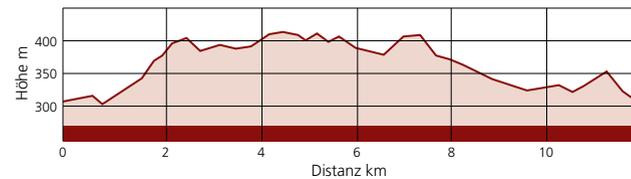
Der Strahlbach zwischen „Riesen“



Der Neuntöter liebt die weite Flur

**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

Zahlreiche Baumriesen, sonnenverwöhnte Hanglagen mit seltenen Pflanzenarten, verträumte Teich- und Bachlandschaften.



## 21 Neustadt a.d.Aisch

Pfalzbachschlucht

Die Pfalzbachschlucht beherbergt sowohl eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt als auch einen eindrucksvollen Baumbestand. Auch geologisch ist die Tour hoch interessant.



**Weglänge:** 7,5 km

**Gehzeit:** 2 Stunden

**Höhenunterschied:** 92 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege, naturbelassener Schluchtweg

**Start und Ziel:**

Hauptbahnhof oder am Festplatz an der B8

DG-Koordinaten: 49.582672, 10.604657

**Anreise:**

**Auto:** B8, Riedfelder Ortsstraße, Festplatz

**ÖPNV:** Regionalbahn R1, Bahnhof Neustadt a.d.Aisch, mit der Markierung N3 direkt ab dem Bahnhof

Buslinien 160 Neustadt, Festplatz

**Wegverlauf:**

Die Wanderung beginnt am Festplatz an der B8 und führt stadtauswärts bis zur ersten Kreuzung. Hier nach rechts abbiegen und der Markierung N3 folgen. Die Häuser werden spärlicher, und der Weg taucht in die Pfalzbachschlucht ein. Die Schlucht zieht sich durch dichte naturbelassene Abhänge, erst sanft, dann steil hinauf auf die Hochfläche des Blasensandsteins ①. Dort biegt die Route rechts auf einen Feldweg und an der nächsten Abbiegung nordwestlich zum Wald. Bei klarer Sicht lassen sich im Osten die Berge der Fränkischen Schweiz erkennen ②. Richtung Süden dreht der Weg wieder nach Neustadt. Bevor es zwischen Streuobstwiesen wieder hinunter geht, empfiehlt sich ein längerer Weitblick in das Aischtal und zur Frankenhöhe ③. Auf der anderen Aischseite sind die Lehrbergtonschiefer in der Abbaugrube einer ehemaligen Ziegelei gut zu erkennen. Von jetzt ab ist der Weg bereits vom Hinlaufen bekannt.



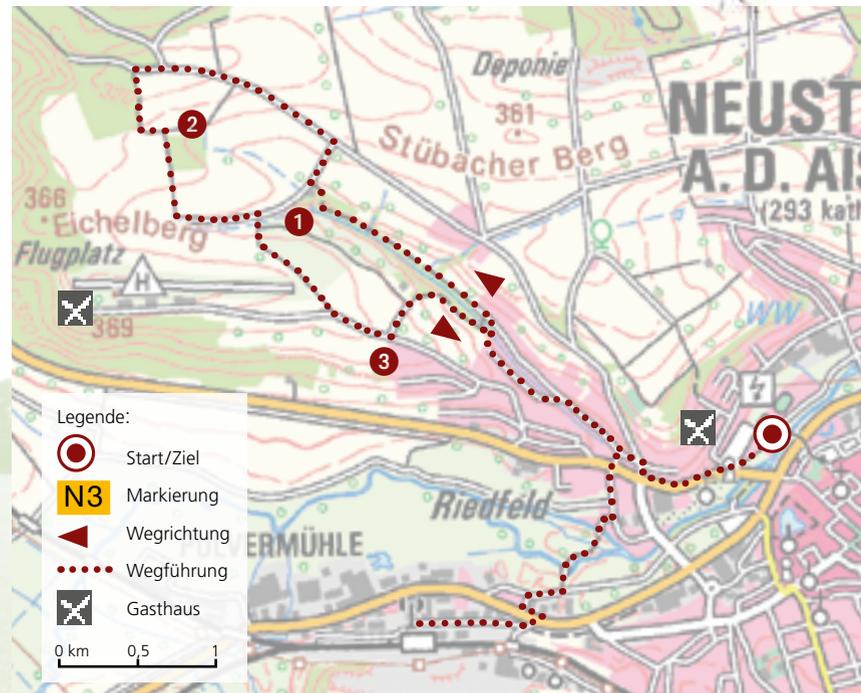
Totholz ist Leben pur!



Heimat des Buntspechts

**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

Wilde, weitgehend naturbelassene Pfalzbachschlucht, versteckte Lebensräume, weite Landschaften. Tafeln informieren über die Flora und Fauna am Weg.



22

## Uehlfeld

Uehlfelder Karpfen-Rundweg



**Dieser Panoramaweg präsentiert eindrucksvoll die gesamte Kulturlandschaft um Uehlfeld und verbindet zugleich alle seine Ortsteile. Dabei zeigt sich das Schuppentier in allen Varianten.**



**Weglänge:** 25 km

**Gehzeit:** 6,75 Stunden

**Höhenunterschied:** 83 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege, teils naturbelassene Waldwege

### Start und Ziel:

Rathaus Uehlfeld, Rosenhofstraße 6

DG-Koordinaten: 49.672331, 10.718237

### Anreise:

**Auto:** B470 in Uehlfeld, Rathaus Uehlfeld, Rosenhofstraße 6

**ÖPNV:** Buslinien 127 und 243

### Wegverlauf:

Nach Westen, der Rosenhof- und Waldstraße entlang, beginnt ein Flurweg, der in 1 km links abbiegt und über einen Waldhügel verläuft. An der unverwechselbaren Weierkette Egelsbach **1**, die sich auch von einer Aussichtskanzel bewundern lässt, geht es westlich weiter und dann links durch den Wald. Die Kirchturmsspitze von Schornweisach taucht auf. Im Ort dann Richtung Altershausen und den Markierungen um die beiden Naturseen **2** folgen. Wieder zurück in Schornweisach führt der Weg nun bis Tragelhöchstädt an der Weisach entlang und über die Flur nach Uehlfeld. Die Markierung ist besser. Nach Demantsfürth passiert der Weg unzählige Karpfenweiher und ein Damwild-Gehege **3**. Auf der Verbindungsstraße erreicht man Peppenhöchstädt, Rohensaas und die „Insel“ Gottesgab. Dazwischen kann man immer wieder weit auf die herrliche Teichlandschaft blicken. Zum Abschluss noch am Voggendorfer Keller **4** und etlichen Kunstwerken vorbei, endet die Tour wieder am Uehlfelder Rathaus.



Im Land der 1000 Teiche



Phantasievoll gestaltete Kunstkarpfen markieren den Rundweg

### Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:

Der Uehlfelder Karpfen-Rundweg durchläuft drei unterschiedliche Landschaftsbilder. Im Westen erhebt sich der hügelige Steigerwald. Dazwischen liegt das breite Aischtal mit der Lebensader Aisch. Den östlichen Teil bildet die einzigartige Weiherlandschaft, besetzt wie ein Mosaik, mit ihrem Tier- und Pflanzenreichtum. Die Heimat des Karpfens.



## 23 Uehlfeld

Storchen-Lehrpfad



Dieser Lehrpfad ist ganz speziell dem Weißstorch gewidmet. Acht Thementafeln beschreiben ausführlich seinen Lebensraum, den Vogelflug und beleuchten auch die Mythologie um den Storch.

**Weglänge:** 6 km

**Gehzeit:** 1,5 Stunden

**Höhenunterschied:** 15 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege

**Start und Ziel:**

Voggendorfer Kellerberg, Voggendorf 23

DG-Koordinaten: 49.668533, 10.734614

**Anreise:**

**Auto:** B470 in Uehlfeld, Richtung Voggendorf

**ÖPNV:** Buslinien 127, 244 und 249



**Wegverlauf:**

Am Startpunkt, dem Voggendorfer Kellerberg, wird der Lehrpfad an der ersten Übersichtstafel 1 vorgestellt. Richtung Süden, öffnet sich eine ausgedehnte Ebene. Mit dem Erreichen der ersten Weiher, entdeckt man schon das kleine Häuschen zur Vogelbeobachtung. Thema dort: Vogelzug und Zugvögel 2. 800m weiter erläutert die Tafel den Lebensraum „Wiese“ 3. Entlang des Hühnergrabens führt der Weg durch Demantsfürth zum begehbaren Storchennest – passend dazu „Nestbau und Brutpflege“ 4. Parallel zur Bundesstraße erreicht man Uehlfeld. Am Festplatz gegenüber steht die Tafel zum Thema Vogelflug 5. Nun ist der Hauptstraße ortseinwärts zu folgen, bis es rechts in die Burghaslacher Straße zum Rathaus 6 geht. Der Weg schlängelt sich durch den Ort. Immer wieder entdeckt man Dächer mit Storchenhorsten – manchmal auch an den ungewöhnlichsten Stellen wie an der Dachkante der Kirchturms. Im Biotop „Gänsmarkt“ wird über die Biologie und Mythologie 7 informiert. An der Voggendorfer Brücke aischabwärts wartet die letzte Tafel zur Nahrung des Vogels 8. Durch den Ortsteil Voggendorf gehts zurück zum Keller.



Hoch oben in luftiger Höhe



Vogelbeobachtung aus der Nähe

**Wissenswertes:**

In der Marktgemeinde Uehlfeld fühlen sich die Großvögel am wohlsten, denn mit 23 Horsten haben sich bayernweit gesehen hier die meisten Störche niedergelassen (Stand 2017).



## 24 Vestenbergsgreuth

Kräuter-Rundweg



Der Kräuteranbau in Franken hat eine lange Tradition. Heute werden rund um Vestenbergsgreuth noch viele Sonderkulturen wie Echinacea oder Artischocken angebaut.

**Weglänge:** 24 km

**Gehzeit:** 6,5 Stunden

**Höhenunterschied:** 101 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege

**Start und Ziel:** Kräutergarten in der Ortsmitte

Dutendorfer Straße, Vestenbergsgreuth

DG-Koordinaten: 49.687622, 10.650880

**Anreise:**

**Auto:** B470 in Uehlfeld, Richtung Vestenbergsgreuth

**ÖPNV:** Buslinie 245

**Wegverlauf:**

Bevor die Tour beginnt, lädt zunächst die sehenswerte Kräuter-Anlage mit der Bienen-Figurenbeute *Martin Bauer* ① zu einem Besuch ein. Die Markierung weist am Ortsende rechts in einen Feldweg Richtung Hermersdorf. Vor der Hermersdorfer Mühle entdeckt man die *Kräuterfrau* ② – eine weitere Bienenbeute. Im Tal der kleinen Weisach verläuft die Strecke bis Lonnerstadt, wo schon am Ortseingang der *Hopfenplücker* ③ wartet. Hier wendet der Weg und steuert auf die großen duftenden Kräuterfelder zu. Auf großen Schautafeln wird die Information gleich mitgeliefert und nebenan steht die dazugehörige Trocknungsanlage. An der Uehlfelder St. Jakobuskirche grüßt die Bienen-Figurenbeute *Veit vom Berg* ④. Im Ortskern biegt man in die Burghaslacher Straße, dann links hoch zum Rathaus. Nach Westen, über die Rosenhof- und Waldstraße, zweigt der Weg, nach 1 km links ab, über den Waldhügel *Kuckuck*. An der unverwechselbaren Weiherkette Egelsbach ⑤ angekommen, geht es wieder westlich, dann nach links durch den Forst. Auf der Verbindungsstraße gelangt man wieder in die Ortsmitte von Vestenbergsgreuth zurück.



Die Kräuterfrau als Bienenbeute  
an der Hermersdorfer Mühle ...



... und viele andere Schönheiten,  
wie z. B. die Passionsblume

**Besonderheiten, die es zu entdecken gibt:**

Um die Welt der Kräuter noch besser zu veranschaulichen, entstand der 1.200 m<sup>2</sup> große Kräutergarten der Firma Martin Bauer mit fast 100 heimischen und fremdländischen Kräutern, aufgeteilt nach ihren Wirkstoffen. Ein Erlebnispfad, der alle Sinne anspricht und zugleich wertvolles Wissen vermittelt.



# 25

## Wachenroth

Ökumenischer Bibelweg im Reichen Ebrachgrund

**Der Bibelweg wurde für den Ökumenischen Kirchentag 2010 von den Kirchengemeinden Mühlhausen – Weingartsgreuth und der Pfarrgemeinde St. Gertrud Wachenroth geschaffen.**

**Weglänge:** 15 km

**Gehzeit:** 4 Stunden

**Höhenunterschied:** 79 m

**Begehbarkeit:** Befestigte Wege

**Start und Ziel:**

Kirche St. Gertrud in Wachenroth, Kirchstraße 9

DG-Koordinaten: 49.74991, 10.714787

**Anreise:**

**Auto:**

A3 Ausfahrt „Höchststadt Nord“, St2763, St2260 Wachenroth

**ÖPNV:**

Buslinie 207 Höchststadt a.d.Aisch – Wachenroth

Buslinien 978 und 990 Schlüsselfeld – Bamberg/Hirschaid

**Wegverlauf:**

Von der Kirche 1 zur Albacher Straße führt der Bibelweg auf die Anhöhe „Am Käppele“ 2, dann weiter, den Feldweg hinab ins Albacher Tal mit seiner Weiherkette, vorbei am Oberalbacher Hausweiher 3. Am Waldrad nach Decheldorf befindet sich ein Spielplatz 4. Von dort geht der Weg zur Lutherhöhe 5 und über die Straße „Am Eichholz“ 6 in die Ortsmitte von Mühlhausen, wo an der Kirche 7 und der Mühle 8 weitere Stelen den Bibelweg markieren. Noch mehr Säulen sind in Schirnsdorf 9, am Ortseingang, in Horbach 10 und an der Hammermühle 11 anzutreffen. Von der Schlosskirche in Weingartsgreuth 12 aus führt nach 400 m Richtung Buchfeld der Weg rechts „zum Obstgarten“ 13. Den Abschluss bildet die Stele an der Kleinwachenrother Mühle 14.



Wachenrother Kirche St. Gertrud



Am Käppele

**Besonderheit:**

Die Bildtafeln wechseln im Lauf des Kirchenjahres: Ab Aschermittwoch beginnt der Kreuzweg an der Kirche in Wachenroth, ab Karsamstag der Auferstehungsweg an der Kirche in Mühlhausen und ab Pfingsten startet der Bibelweg in Weingartsgreuth an der Schlosskirche.





## LAG Aischgrund aktiv

Eine ganze Reihe der vorgestellten Wege ist erst in letzter Zeit neu entstanden oder wurde jüngst deutlich aufgewertet – oft mit Unterstützung der LAG Aischgrund, die dafür Fördergelder aus dem europäischen LEADER-Programm „locker gemacht“ hat. Zu den „LEADER-Wegen“ zählen der Steller-Erlebnispfad in Bad Windsheim, die beiden Neustädter Rundwege N3 und N10, das Wegenetz von Dietersheim, Diespeck und Gutenstetten, der Lehrpfad bei Gerhardshofen sowie der Kräuter-Rundweg im unteren Aischgrund. Dieser verbindet die Nachbar-Landkreise Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim und Erlangen-Höchstadt und ist Teil eines größeren Kräuterprojekts – mit dem Kräutergarten in Vestenbergsgreuth und Angeboten durch die Greuther Kräuterführerinnen.

Neben dem Wandern liegt ein weiteres wichtiges Augenmerk der Aischgründer Aktionsgruppe auf dem Radeln. So wurde 2014 in einer aufwendigen Gemeinschaftsaktion unter Federführung der LAG der Aischtalradweg Rothenburg-Bamberg neu beschildert und mit Infostationen ausgestattet. Seit 2016 läuft ein großes Radwegeprojekt, für das der Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim verantwortlich zeichnet und ebenfalls auf EU-Gelder zurückgreifen kann. Weitere LAG/LEADER-Projekte sind unter anderem das Aischgründer Karpfenmuseum, die Figurenbeuten, die Alte Schmiede in Neustadt, der Dorfbrunnen Rüdilsbrunn, der Bewegungspark Adelsdorf, das historische Backhaus, die alte Viehwaage in Oberhöchstädt, die Wasserwelt Uehlfeld und viele mehr.

### Impressum:

Herausgeber: LAG Aischgrund  
Konrad-Adenauer-Straße 2, 91413 Neustadt a.d.Aisch, [www.lag-aischgrund.de](http://www.lag-aischgrund.de)  
Konzept und Realisierung: held\_werbe- und kommunikationsagentur, [www.held-wka.de](http://www.held-wka.de)  
Karten: Geobasisdaten, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayern  
Texte: Armin Held, Harald Weigand, LAG  
Fotografie: Armin Held, Harald Weigand  
Druck: Delp Druck + Medien GmbH, [www.delp-druck.de](http://www.delp-druck.de)  
Auflage: 15.000, 7/2018



Im Neustädter Landratsamt unterhält der gemeinnützige LAG-Verein ein Büro, dessen Mitarbeiter gerne über alle Fragen zum Aischgrund und zur Regionalentwicklung informieren und beraten:

### LAG Aischgrund

Konrad-Adenauer-Straße 2 (Gesundheitsamt, Erdgeschoss),  
91413 Neustadt/Aisch, Telefon 09161/92-7550,  
Email: [lag@kreis-nea.de](mailto:lag@kreis-nea.de), [www.lag-aischgrund.de](http://www.lag-aischgrund.de)

### Weitere wichtige Anlaufstellen:

#### Tourismusverband Steigerwald

Zentrale Einrichtung für Erholungssuchende in punkto Wandern, Radeln, Ausflüge in der Region, Übernachtung  
Hauptstraße 1, 91443 Scheinfeld, Telefon 09161/92-1500,  
E-Mail: [info@steigerwald-info.de](mailto:info@steigerwald-info.de), [www.steigerwald-info.de](http://www.steigerwald-info.de)

#### Karpfenland Aischgrund/Karpfenland travel

Bietet reichlich Infomaterial und organisiert Touren und Führungen durch das Karpfenland, zum Beispiel auch für (Bus-) Gruppen, Obere Brauhausgasse 3, 91315 Höchstadt/Aisch, Telefon 09193/626-158, E-Mail: [info@karpfenland-travel.com](mailto:info@karpfenland-travel.com), [www.karpfenland-travel.com](http://www.karpfenland-travel.com)

#### Tourist-Information Burgbernheim

Behilflich bei Freizeitaktivitäten im oberen Aischgrund, rund um die Frankenhöhe  
Untere Rathausgasse 1, 91593 Burgbernheim,  
Telefon 09843/309-34, E-Mail: [tourist@burgbernheim.de](mailto:tourist@burgbernheim.de), [www.burgbernheim.de](http://www.burgbernheim.de)

#### Tourist-Information Bad Windsheim

Die Kontaktstelle für Radler, Wanderer und Gäste am Marktplatz im Rathaus, Marktplatz 1, 91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/66 89 700, E-Mail: [tourismus@bad-windsheim.de](mailto:tourismus@bad-windsheim.de), [www.bad-windsheim.de](http://www.bad-windsheim.de)

#### Tourist-Information Neustadt an der Aisch

im Rathaus-Erdgeschoss, direkt am Marktplatz, Marktplatz 5, 91413 Neustadt/Aisch, Telefon 09161/666-14,  
E-Mail: [info@neustadt-aisch.de](mailto:info@neustadt-aisch.de), [www.neustadt-aisch.de](http://www.neustadt-aisch.de)

Jeder der 25 ausgewählte Rundwanderwege aus dem Gebiet der Aischgrund-Gemeinden hat seine Besonderheiten. Im Verlauf der Aisch von Gallmersgarten in nordöstliche Richtung bis Adelsdorf ändert sich ständig der Blick auf die vielfältigen Landschaftsbilder, Tier- und Pflanzenwelten. Starten Sie Ihre Entdeckungstour durch den Aischgrund!

Mit freundlicher Unterstützung von:



NATURPARK  
**STEIGERWALD**



Tourismusverband Steigerwald  
Hauptstraße 1, 91443 Scheinfeld  
[www.steigerwald-info.de](http://www.steigerwald-info.de)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)